

[REDACTED]
[REDACTED]
[REDACTED]

02.10.2022

An die
Mitglieder des Planungsausschusses
der Bezirksversammlung Altona

Betr. TgO. Pkt. Ö 3.1 der Sitzung am 05.10.
B-Plan Iserbrook 28

Sehr geehrte Damen und Herren,

vor geraumer Zeit wurden den Bewohnern von Iserbrook in Anwesenheit des Oberbaudirektors die Ideen zur Bebauung der Grundstücke entlang der Magistralen vorgestellt. Mit dieser Veranstaltung sollte den Bewohnern wohl suggeriert werden, dass hiermit etwas Positives für den Stadtteil erreicht werden soll. Die Skepsis war jedoch groß. Zu Recht, wie ich meine.

Wir sind 1999 nach Iserbrook gezogen. Damals wohnten hier 10513 Einwohner und es gab ein gutes Angebot an Nahversorgung und öffentlichen Einrichtungen. Heute wohnen hier 11342 Einwohner. Von der Einwohnerzahl eine positive Entwicklung. Ansonsten hat sich der Stadtteil nur zum Schlechteren entwickelt. Neben vielen kleineren Geschäften wie Blumenladen, Uhrmacher, Reisebüro, Eiskaffee, Drogerie, und Bäckereien wurden die Bücherhalle trotz Bürgerbegehrens, die Volksbank, die Post, die beiden Apotheken und zuletzt der Edeka Markt geschlossen. Geblieben sind nur ganz wenige Geschäfte, darunter der Bäcker Junge, ein beliebter Treffpunkt der Iserbrooker und ein kleines Bistro mit Weinhandel im Gebäude Schenefelder Landstraße 190.

Aufgrund der Trennung durch die B431 hat der Stadtteil Iserbrook keinen eigentlichen Ortskern. Deshalb stellte die Ladenzeile entlang der Sülldorfer und Osdorfer Landstraße so etwas wie die Ortsmitte dar. Ein ganz wesentlicher Faktor war dabei das Gebäude Schenefelder Landstraße 190. Es ist das einzig noch verbliebene Gebäude das an das alte ländliche Iserbrook erinnert.

Dem vernehmen nach soll durch den B-Plan Iserbrook 28 dieses Haus zum Abriss frei gegeben werden und zwar ohne Anhörung der Iserbrooker.

Ich halte dies für einen fatalen Fehler und bitte sie Ausdrücklich, in der öffentlichen Anhörung zumindest auch eine Variante mit dem Erhalt des Gebäudes vorzustellen.

Mit freundlichen Grüßen

[REDACTED]